

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 150.

Montag den 30. Mai.

1859.

### Bekanntmachung.

Montag den 30. Mai Nachmittags um 1 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage des Connewitzer Reviers an den Hayder Wiesen circa 120 Klaftern von diversem Brennholze und 1 Klafter eichenes Böttcherholz unter den bekannt zu machenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung versteigert werden.  
Leipzig, den 20. Mai 1859.

### Des Rathes Forstdeputation.

### Zur Beurtheilung des Entwurfs einer Gewerbe- Ordnung für das Königreich Sachsen

von  
Dr. Heinrich Bodemer.

II.

#### Das Handwerk und die Fabriken. Die Gewerbefreiheit.

Seit dem ersten Mittelalter bis zu Ende des 16. Jahrhunderts war Deutschland der Mittelpunkt des damaligen Welt Handels. Da es nun allemal nur der Handel ist, welcher den Gewerbetrieb über die localen Bedürfnisse und dadurch wieder zu immer größerer Geschicklichkeit und Kunstfertigkeit erhebt, so waren es auch in jener Zeit die großen deutschen Kaufleute und Handelsgesellschaften, welche die heimischen Gewerbeerzeugnisse nach allen Ländern ausführten und indem sich dadurch ein Handwerk nach dem andern ausbildete und hervorthat, wurde die deutsche Nation vor allen andern Nationen zu Wohlstand und Ansehen emporgebracht. Aus dem Handwerkerstande entwickelten sich wieder die Künste, denn Handwerk und Kunst waren damals eng verbunden, der Handwerker war Künstler und der Künstler zugleich auch Handwerker, und kein Land war wie Deutschland reich an den trefflichsten Meistern in Künsten und Kunstfertigkeiten, welche dann wieder die Ideen und Mittel zu neuen Entdeckungen und Fortschritten gewährten. Die Buchdrucker- und Kupferstecherkunst, der Webstuhl, das Spinnrad, der Compaß, die Uhren, die Orgeln, die Glockenspiele, die Glasmalerei, das Schießpulver, der Kanontenguß, die Goldschlägerei, diese und andere mehr waren deutsche, dem Mittelalter angehörende Erfindungen, während wieder andere, deren Ursprung dunkel, wie die Spielkarten, die Brillen, die Zeugdruckerei u. a. m., wenigstens als Gewerbe- und Handelsartikel zuerst in Deutschland vorgekommen sind.

Inzwischen traten zwei weltgeschichtliche Ereignisse ein, welche den deutschen Exporthandel in Handwerkerzeugnissen anfänglich untergruben und später vernichteten. Durch die Auffindung des Seeweges nach Ostindien und mehr noch durch die Entdeckung von Amerika kam der internationale Handel in die Hände der seefahrenden Nationen, welche sich nunmehr bestreben, die Bedürfnisse der überseeischen Länder mit ihren eigenen Erzeugnissen zu befriedigen. Gar bald thaten es die Engländer allen andern Ländern darin zuvor. Schon unter Edward III. war in England die Handels- und Gewerbefreiheit durch das gemeine Gesetz (common law) festgesetzt, dasselbe jedoch unter den nachfolgenden Regenten vielfach durchlöchert worden, bis im Jahre 1623 das Parlament die Unantastbarkeit der Gewerbefreiheit von Jacob I. erzwang. Als nun die durch keine Beschränkungen gehemmten englischen Handwerker die Ausbreitung ihres Absatzgebietes gewährten, waren sie sofort auf die Vergrößerung ihrer Werkstätten und Vermehrung ihrer Production bedacht, sie bedurften aber dazu der Wasserkräfte oder der Rasenplätze oder sonst der größeren Räume und Viele verließen nun die Städte, um ihre erweiterten Werkstätten, jetzt Manufacturen genannt, auf das Land zu verlegen, indem sie zugleich die ihnen oder ihren Arbeitern unentbehrlichen Gewerbe mit hinter sich zogen. So bildete sich in England, ohne Zwang wie ohne Unterstützung, der Fabrikbetrieb aus dem Stande der Handwerker selbst heraus und es verschwand damit der Begriff eines exclusiven Handwerkerstandes, weil jeder größere Handwerker sich nunmehr einen Manufacturer nannte und der alte Master nur den Beschäftigungen der factischen Behn- fingerarbeit verblieb. Auf diese Weise kam es in rasch fortschreitender

Vervollkommnung der gewerblichen Leistungen endlich dahin, daß dasselbe England, welches noch zu Anfang des 17. Jahrhunderts den weit größten Theil seiner Bedürfnisse des höhern Comforts von Deutschland bezog, bis zu Ende desselben Jahrhunderts der Exporteur dahin, nicht nur in den Luxusartikeln, sondern selbst in vielen täglichen Verbrauchsgegenständen geworden war.

Was Frankreich betrifft, so trat daselbst die Befreiung des Gewerbebetriebes weit später ein. Zwar hatten die französischen Kunstgewerbe, begünstigt durch den Luxus der Könige, in Allem, was Geschmack und Mode anbelangt, schon seit den Zeiten Franz I. eine europäische Berühmtheit erlangt, wogegen das von starrem Buntzwang gefesselte eigentliche Handwerk sich in seinen Leistungen durchschnittlich nicht über die Mittelmäßigkeit erhob, während es sich für die Willkürlichkeiten, die es vom Hofe und den Privilegirten erdulden mußte, durch möglichste Tyrannisirung des Publicums zu entschädigen suchte. Endlich, nachdem schon Ludwig XVI. einen vergeblichen Versuch gemacht, decretirte die keinen Widerspruch dulden Nationalversammlung im Jahre 1791 die Gewerbefreiheit. Sofort folgte, gerade wie es in England der Fall gewesen, die Vervollkommnung und damit der Absatz der Erzeugnisse der Freiheit der Arbeit auf dem Fuße nach und hier wie dort fand der Uebergang von dem Werkzeuge zur Maschine, von der Werkstatt zur Fabrik, als eine allerdings bedeutsame, auch nicht kampflose, jedoch nirgend weder gehemmte noch erkünstelte Productionsveränderung statt, sondern als ein großer und gemeinsamer industrieller Fortschritt, der zwischen dem großen und kleinen Gewerbebetrieb weder einen geschlichen noch einen andern socialen Unterschied als wie denjenigen bestehen ließ, den die Verschiedenheit der Bildung in allen Berufskreisen von selbst bedingt. Der Handwerker ward nunmehr ein Mitglied der Gesellschaft wie jedes andere, er nahm an allen Rechten derselben Theil und konnte daher auch nichts Exceptionelles für sich selbst verlangen; er trat aus einem geschlossenen und beengten Kreise in eine freie Welt und es hing jetzt nur von ihm selbst ab, welche Stellung er darin zu erreichen vermochte.

In Deutschland war die größere und geschlossene Production, selbst der Maschinenbetrieb vermöge seiner uralten Bergwerke, seiner berühmten Wasserkünste, sowie seiner aus dem ersten Mittelalter stammenden Tuchwalken, Papierstampfen u. dgl. zwar längst und früher wie in allen andern Ländern bekannt. Im Allgemeinen aber hatten sich die Handwerks-Innungen, so lange sie nur konnten, jeder neuen Herstellungsweise, jedes neuen Werkzeuges, selbst jedes neuen Materials und besonders jeder Verlegung des Betriebes außerhalb der Städte hartnäckig widersetzt, daher es nicht der Erklärung bedarf, wenn das deutsche Handwerk, nachdem sein auswärtiger Absatz längst verloren gegangen, bis gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts intellectuell wie materiell heruntergekommen war. Als nun anfänglich in England und später in Frankreich wie in den Niederlanden und in der Schweiz, eine Fabrik nach der andern sich erhob, wurde auch in Deutschland das Verlangen darnach angeregt, jedoch nicht wie in jenen Ländern von den Handwerkern selbst, sondern meistens von speculirenden Kaufleuten zur Ausführung gebracht. Die Handwerkskünste legten vielmehr der Anlegung von Fabriken so viel als möglich Hindernisse in den Weg und nöthigten dadurch die Regierungen, welche im Allgemeinen die Fabrikunternehmungen begünstigten, der Innungsprivilegien wegen eine Form dazu zu wählen, welche nicht allein diese Privilegien untergrub, sondern auch unwillkürlich dem Handwerkerstand erniedrigte. Denn um



dem Widerspruch der Zünfte zu begegnen, gründete man mittelst des aus der Landeshoheit abgeleiteten Concessionsrechtes einen gesetzlichen Unterschied zwischen Handwerk und Industrie, zwischen Werkstatt und Fabrik, damit aber auch einen still einverständlichen Unterschied zwischen Unkenntniß und Intelligenz, wie zwischen Arbeit und Capital, und während man die bereits tief zerrütteten Corporationsverhältnisse des deutschen Handwerks ihrem Schicksal überließ, bildete sich aus dem Fabrikbetrieb ein ganz neuer Stand heraus, der in der Hauptsache alle Rechte der Zunftgewerbe befaß, ohne jedoch an ihre Beschränkungen gebunden zu sein, dabei auch in socialer Beziehung über dem Handwerker stand und daher in keine genossenschaftliche Verbindung mit ihm trat. Hierin lag ein folgenschwerer, obwohl wie es scheint bis zum heutigen Tage nicht genugsam erkannter Uebelstand. Der capital- und creditlose, überdem auch zur kaufmännischen Geschäftsführung unfähige deutsche Handwerkerstand mußte die mittelst des Fabrikbetriebes verbesserte, ihm selbst aber unerreichbare Herstellung seiner Erzeugnisse speculirenden Unternehmern überlassen, welche von Fabrication und Gewerbebetrieb nichts verstanden und welche daher erst nach allmählicher Heranbildung von bezahlten Technikern, eines wiederum vom Handwerk verschiedenen Standes, auf den industriellen Standpunkt gelangten, auf welchem sich das Handwerk, wäre ihm rechtzeitig die freie Bewegung gestattet gewesen, von Haus aus befunden haben würde, es hatte daher den Schaden, ohne an dem Nutzen Theil nehmen zu können, es sah eine ihm übermächtige Concurrenz sich über den Kopf emporkriechen, die nichts mit ihm zu thun haben wollte, und nicht genug, daß das Handwerk mit jeder neuen Fabrikanlage einen Theil seiner herkömmlichen Erwerbsbeschäftigung verlor, es wurden auch durch das Fabrikssystem die werthvollsten der übrigen Privilegien, das städtische Bannrecht, der Lehrlings- und Gesellenzwang, so wie die Exklusivität des Arbeitsgebietes über den Haufen gestürzt. Endlich trat noch der Zollverein hinzu, welcher nicht nur jeder Art von Fabrikunternehmungen einen neuen und mächtigen Impuls verlieh, sondern auch den Handwerkern jedes Staates erlaubte, die vereinsländischen Messen und Märkte mit ihren Erzeugnissen beziehen zu dürfen, so daß von den gesammten ehemaligen Innungsprivilegien nur etwa noch den klar bestimmten Realgerechtigkeiten ein abschätzbarer Werth verblieb.

(Fortsetzung folgt.)

### Das Bundesheer.

Die Hindernisse, sagt sehr richtig die Nat.-Ztg., welche die Verfassung des deutschen Bundes einem tüchtigen militärischen Auftreten Gesamt-Deutschlands entgegensetzt, sind so zahlreich und groß, daß es, sobald Kriegsgefahren sich am Horizonte zeigen, keine dringendere Aufgabe geben kann als die, die verwickelten Verhältnisse des deutschen Heerwesens möglichst zu vereinfachen. Genau nach den Bundesgesetzen und nach der Bundeskriegsverfassung läßt sich kein Krieg z. B. gegen Frankreich mit Erfolg führen; wer diese Unmöglichkeit bestreiten oder bezweifeln will, der stelle sich von vielem andern abgesehen nur einmal vor, daß Preußen und Oesterreich in einem solchen Kriege keine größere Truppenzahl verwenden wollten, als wozu sie von Bundeswegen verpflichtet sind, und er wird zugeben, daß die dann verfügbare Streitmacht schon der Zahl nach dem Feinde nicht gewachsen sein würde. Denkt man außerdem bloß noch an den einen Umstand, daß von Rechts wegen der Bundesfeldherr dem engeren Rathe in Frankfurt verantwortlich sein würde und nach dessen unberechenbaren Einfällen handeln müßte, so wird gar nicht weiter davon die Rede sein können, daß sich unter solchen Bedingungen einem einheitlichen großen Heeresheer die Spitze bieten ließe.

Die militärische Sicherheit Deutschlands beruht nicht auf der Bundeskriegsverfassung, wie diese auf dem Papier steht, sondern sie beruht vor Allem auf der Weltstellung, der Leistungsfähigkeit, dem guten Willen der beiden Großmächte. Auf diese wahrhaften Machtgrundlagen und Bürgschaften muß man folglich zurückgehen, wenn man das deutsche Volk zu den Waffen rufen will; auf diese Verhältnisse muß man sich stützen, Alles, was man unternimmt, muß man auf sie zurückbeziehen und mit ihnen in Einklang setzen. Wer an diesen Fundamenten der deutschen Wehrkraft rütteln will, der ist, er möge sich in Worte hüllen, in welche ihm beliebt, ein Frevler und Verräther an der deutschen Nation. Weil die nicht bloß massenhafte, sondern zugleich in sich geschlossene einheitliche

Wehrkraft Preußens ein Hauptelement Deutschlands ist, darum darf eines der vorzüglichsten Elemente ihrer Kraft, ihre Einheit, nicht angetastet werden; und wenn es offenbar widersinnig wäre, die Verfügung über eine solche Kraft dem Besizer entreißen und in fremde Hände legen zu wollen, wie bei einer Oberleitung eines deutschen Krieges durch eine Frankfurter Majorität geschehen würde, so würde es nicht weniger verkehrt sein, diese durch ihre Einheit entscheidende Kraft unter Berufung auf Bundesrechts-Artikel zerbröckeln, auflösen zu wollen und zur Erfüllung ihrer Aufgabe außer Stand zu setzen.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Am 18. vorigen Monats erschien bei dem königl. dänischen Consulate allhier ein junger Mann, der sich für den Dekonomieverwalter von Both aus Rendsburg ausgab und eine von ihm producirte Interimslegitimation des großherzoglich hessischen Polizeicommissariats zu Gießen, worin bescheinigt wurde, daß der Dekonomieverwalter von Both aus Rendsburg sich in Gießen aufgehalten, daß man seinen von der Polizeibehörde zu Rendsburg ausgestellten Paß behufs der Prolongation an letztere eingesendet habe und denselben nach Wiederreingang an die Polizeibehörde zu Leipzig nachsenden werde, nach seiner Heimath Rendsburg visirt verlangte, weil er sich Krankheit halber dahin zurückbegeben wolle, sein Paß aber beim hiesigen Polizeiamte noch nicht angelangt sei. Zugleich bat der Vorzeiger der Legitimation um eine Reiseunterstützung, da er im Augenblick nicht im Besitze des erforderlichen Reisegeldes sei. Der Secretair des Consulates, welcher verhindern wollte, daß der Antragsteller nicht etwa doppelte Legitimation erhalte, verlangte von ihm zunächst eine schriftliche Bescheinigung des hiesigen Polizeiamtes, daß sein Paß wirklich noch nicht angelangt sei. Zweimal brachte ihm darauf der angebliche Herr von Both die mündliche Versicherung, daß der Paß noch nicht da, eine schriftliche Bescheinigung des Polizeiamtes hierüber ihm aber nicht erteilt, vielmehr zu wissen gethan worden sei, es werde deshalb seine mündliche Versicherung genügen. Man gab ihm darauf gegen ein schriftliches Empfangsbekentniß, worin er die baldige Wiedererstattung versprechen mußte, zwar eine Reiseunterstützung von 3 Thlr. 15 Ngr., visirte auch die Interimslegitimation, händigte ihm letztere jedoch noch nicht aus, sondern zog, um sicher zu gehen, zunächst persönlich Erkundigung beim Polizeiamte ein. Hier stellte es sich denn heraus, daß eine Schwindelerei vorlag; in dem angeblichen Herrn von Both wurde ein der polizeilichen Aufsicht zu Hannover entlaufenes Subject, Carl Heinrich Müller, seines Gewerbes eigentlich Müllerbursche, zuletzt Knecht bei einer herumziehenden Schauspielertruppe, entlarvt und demselben darauf wegen Fälschung und Betrugs — die Interimslegitimation erwies sich als unecht und gefälscht — der Proceß gemacht, welcher in der am 27. d. M. unter Vorsitz des Herrn Criminalrichters Dr. Rothe stattgefundenen öffentlichen Sitzung zur Verhandlung kam. Müller läugnete zwar die Fälschung der Interimslegitimation und deren Gebrauch, um Betrug zu verüben; er behauptete vielmehr, es habe ihm dieselbe bei seiner Ankunft in Leipzig, woselbst er ein Engagement gesucht, ein unbekannter Mann mit der Bitte und unter dem Versprechen einer Belohnung von 1 Thlr. 15 Ngr. übergeben, selbige beim erwähnten Consulate visiren, dabei auch sich eine Reiseunterstützung auszahlen zu lassen. Was man indes von diesem Anführen zu halten hatte, ergiebt der Umstand, daß Müller sich selbst für Denjenigen ausgegeben hatte, auf welchen die Interimslegitimation lautete, nämlich für den Dekonomieverwalter von Both, daß er unter diesem Namen den Empfang der Reiseunterstützung quittirt und deren Wiedererstattung versprochen hatte, daß das Gutachten des Schriftvergleichers dahin lautete, Niemand anders als Müller sei es gewesen, der die Legitimation geschrieben habe und daß dieser bereits wiederholt wegen Fälschung, Bagabondirens, Diebstahls bestraft und deshalb unter polizeiliche Aufsicht gestellt worden ist. Es wurde derselbe nicht allein der Fälschung der Interimslegitimation, sondern auch, da er sich vermittelst derselben und durch die sonst gemachten unwahren Angaben die Reiseunterstützung erschlichen hatte, des Betrugs für überwiesen angesehen, und unter Berücksichtigung des Rückfalls zu achtmonatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt. Die königl. Staatsanwaltschaft war bei dieser Verhandlung durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten.

### Tageskalender.

#### Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Abg. 3 U. 40 M., Abg. 8 U. 50 M., Abds. 5 U. 10 M. und Abds. 8 U. 10 M. (bis Wittenberg). Auf. Brm. 10 U. 10 M. (von Wittenberg), Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 50 M. und Abts. 10 U. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Abg. 5 U. 45 M. u. Abm. 2 U. 30 M. Auf. Abm.

- 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Abg. 5 U. 45 M., Abg. 8 U. 45 M., Abm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. (bis Riesa). Auf. Brm. 10 U., Abm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Abg. 5 U. 45 M., Abg. 8 U. 45 M., Abts. 12 U., Abm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. Auf. Abg. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Abts. 1 U., Abm. 4 U., Abm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Wernburg: Abf. Abg. 7 U., Abm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Auf. Abg. 8 U. 35 M., Abm. 2 U. u. Abds. 8 U. 30 M. — B. Nach



Magdeburg: Hbf. Morgs. 7 u., Abds. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Göttingen) u. Nachts. 10 u. 12 u., Morgs. 7 u. 30 M. (von Göttingen) Morgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera: Hbf. Morgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. — Hbf. Morgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 25 M. u. Nachts. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Hbf. Vorm. 10 u. 55 M. und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). — Hbf. Abds. 6 u. 2 M. u. Nachts. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerstungen: Hbf. Morgs. 5 u., Morgs. 8 u. 15 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachts. 10 u. 35 M. — Hbf. Morgs. 4 u., Morgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 25 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Hbf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. — Hbf. Morgs. 8 u. 5 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hbf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. — Hbf. Morgs. 8 u. 5 M., Morgs. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Hbf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. — Hbf. Morgs. 8 u. 5 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Stadt-Theater.** 1. (Sommer-) Abonnements-Vorstellung. **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Acten von Schiller.

**Personen:**  
 Herrmann Gessler, Reichsvogt in Schwyz  
 und Uri  
 Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr,  
 Ulrich von Rudenz, sein Neffe,  
 Werner Stauffacher,  
 Jtel Meiring,  
 Ulrich, der Schmidt,  
 Walther Kürst,  
 Wilhelm Tell,  
 Rößelmann, der Pfarrer,  
 Ruoni, der Hirte,  
 Werni, der Jäger,  
 Ruodi, der Fischer,  
 Arnold vom Reichthal,  
 Konrad Baumgarten,  
 Meyer von Sarnen,  
 Strut von Winkelrieth,  
 Jenny, ein Fischerknabe,  
 Seppi, ein Hirtenknabe,  
 Gertrud, Stauffacher's Gattin,  
 Hedwig, Tell's Gattin,  
 Bertha von Brunck, eine reiche Erbin,  
 Walther,  
 Wilhelm,  
 Friedhardt,  
 Leuthold,  
 Rudolph der Harnas, Gessler's Stallmeister,  
 Stäuff, der Flurschütz,  
 Armgard  
 Gessler } Landenbergischer Reiter,  
 Zweiter }  
 Der öffentliche Ausrufer  
 Gessler'sche und Landenberg'sche Reiter. Landleute. Männer und Frauen  
 aus den Waldhütten.  
 Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

**Sommertheater.** Heute Montag den 30. Mai: **Müller und Miller, Schwank** in 2 Acten von Alexander Elz. — **Nichte und Zante, Lustspiel** in 1 Act von C. A. Görner. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirector Hauschild.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**C. Bonnis,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. A. Klähn's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.  
**Photographisches Atelier** von G. Schaufuß, Hotel de Prusse.  
**Optische Hülfsmittel und Luxusartikel** aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.  
**Bad zur Centralhalle** empfiehlt alle Sorten Bannen, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampf-Bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gassbäder zu jeder Tageszeit.  
**Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern, Curiositäten, Münzen und Kunstwerken** bei J. J. Gieseler & Co. in der, Abtheilung Nr. 2.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen **den 30. Mai 1859** Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem sub Nr. 6 an der Dresdner Straße alhier gelegenen Hause 58 1/2 Eimer Rum, Arac, Bischof, Kirsch, Heidelbeer- und Himbeer-Saft, Punsch, Bischof-, Grog- und Glühwein-Essen, Absynth, Liqueur und Nordhäuser Brantwein in ganzen, halben und Viertel-Eimern, leere Fässer und einige andere Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden, und wird solches, ingleichen, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Spirituosen und Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt gemacht.  
 Leipzig, den 20. Mai 1859.  
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheil. III.**  
 Dr. Steche. üblich.

**Auction.**

Die Herren **Gast- und Schenkwirthe** werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die **heute Montag den 30. d. M.** Vorm. von 9 und Nachm. von 3 Uhr ab in Nr. 6 an der Dresdner Straße (Weyand's Haus) zur gerichtlichen Versteigerung kommenden u. zur **Wilhelm Höhne'schen** Concursmasse gehörigen **Spirituosen und Essenzen, als Rum, Arac, Bischof, Kirsch, Heidelbeer- und Himbeersaft, Punsch, Bischof-, Grog- und Glühwein-Essen, Absynth, Liqueur und Nordhäuser Brantwein** in 1/2, 1/3 und 1/4 Eimern verauctionirt werden und zum Theil von **vorzüglicher Qualität** sind, auch werden zum Schlusse **leere Fässer, darunter große Lagerfässer** und andere Gegenstände versteigert.  
 Adv. **Hob. Zentner,**  
 als curat. bon. im Höhne'schen Creditwesen.

**Auction.**

Wegen Geschäftsaufgabe sollen **heute Montag den 30. Mai** Vorm. 8 bis 12 und Nachm. von 2 Uhr an im Café chinois am Theaterplaz Nr. 5 verschiedene Conditoreiutensilien, namentlich ein **großes Buffet von Ahornholz mit Mahagoni-Verzierungen, eine polirte Gewölbetafel mit Gallerie, drei große Apparate zu Bereitung kohlen-saurer Wasser, ein großer Spiegel mit Goldrahmen und Consol, nebst anderen Meubles und Effecten** an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in **Contant** versteigert werden.  
 Adv. **Gustav Schrotz,** req. Notar.

**Bücher-Auction**

von Mittwoch 1. Juni an: Bibliotheken der Herren Superintendent **Dr. Ch. H. Schumann** in Annaberg und **Dr. Gotthold Salomon,** früheren Predigers am Neuen Israelitischen Tempel zu Hamburg etc.  
**H. Hartung,** Universitäts-Proclamator, Universitätsstrasse 14 A.

**Mastrvieh-Auction.**

Wegen Wirthschafts-Veränderung werde ich **Freitag den 3. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr** ca. 20 Stück gute fette Ochsen und eine kleine Partie fette Frankenhammel **auf meinem Gute zu Großwiederich** meistbietend verkaufen und lade Kauflustige dazu ergebenst ein.  
**Friedr. Ernst Beyer**  
 in Mockau.

**AUCTION**

Die Verzeichnisse zu der nach Pfingsten stattfindenden allgem. **Sammel-Auction** bitte ich recht bald einzureichen.  
 Proclamator **Engel,** Neumarkt Nr. 12.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:  
**Pfeil, J. F., Tabellen zur Berechnung des Kubikinhalt's runder und vierkantig geschnittener Hölzer, nebst einer Holzgewichts-Tabelle und Preis-Berechnungs-Tabellen** in norddeutscher und Gulden-Währung, sowie in neuer Oesterr. Valuta. Für Forstbeamte, Holzhändler, Baumeister, Zimmerleute, Tischler, Söttcher und überhaupt Alle, die mit dem Verkauf oder Einkauf von Hölzern zu thun haben. Dritte Auflage, von neuem berechnet und durchgehends berichtigt von **Karl Braemer.** 16. geh. 15 Ngr. Cartonmirt 18 Ngr.



# Thüringische Eisenbahn.

Von jetzt ab werden von unserer Billet-Expedition wieder directe Billets nach den Rheinufestädten **Bingen, Koblenz, Bonn und Köln** über **Frankfurt a/M.** und auch für die **Rheindampfschiffe** gültig ausgegeben. Ebenso wird das Gepäck direct abgefertigt. Die Ausgabe directer Billets dauert bis zum Schlusse der Rheindampfschiffahrt.

Mit dem 15. Juni beginnt ebenso die directe Abfertigung nach **Bad Eoden** bis zum Schlusse der Saison.

Nach **Castel (Main), Biberich und Wiesbaden** wird das ganze Jahr hindurch direct expedirt.

Erfurt, den 25. Mai 1859.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn - Gesellschaft.

## Haupt-Versammlung

der

## Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur dreißigsten Hauptversammlung des Actien-Vereins der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig

### den 1. Juni dieses Jahres

angesezt und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des **hiefigen Kramerhauses**, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um **8 Uhr** einzufinden und beim Eintritt in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um **9 Uhr** geschlossen wird, nach §. 23 des Statuts, durch Vorzeigen der Actien zum Protokolle zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 22 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Laut Zusatz zu den §§. 22 und 23 des Statuts gewährt, gleich dem körperlichen Besitze von Actien, der Besitz von Depositen-scheinen öffentlicher Behörden oder confirmirter Banken, Credit- und anderer Anstalten über Actien Zutritt und Stimmrecht in der Hauptversammlung. Der Depositenschein legitimirt den Präsentanten zu demselben Stimmrechte, wozu die körperliche Vorzeigung der darin bescheinigten Zahl von Actien berechtigen würde.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) Der Geschäftsbericht des Directoriums und die Vorlegung der Bilanz auf die Zeit von ultimo März 1858/59 behufs der Justification der auf dieses Jahr bezüglichen, von dem Ausschusse bereits geprüften Rechnungen.
- 2) Die Wahl zweier Ausschusssmitglieder an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren **August Olearius, Fr. Aug. Thäligen** und **Dr. Bruno Winkler**, indem die Wahl für eine der erledigten Stellen bekanntlich dem Ausschusse zusteht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Hauptversammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen in Gemäßheit des §. 25 des Statuts mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 27. April 1859.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Wilhelm Kettembell,  
Stellvertreter des Vorsitzenden.

Wilhelm Hartmann.

## Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

### III. Einzahlung.

Zu weiterer Abstosung des Kaufpreises und zu den Bedürfnissen des Neubaus wird die dritte Einzahlung erforderlich, weshalb wir die Actionaire der Leipziger Papierfabrik zu Nossen auffordern, zehn Procent des Nominalwerthes unter Abzug der Zinsen vom 16. Januar an im Betrage von

—  $\text{ap } 7 \text{ } \frac{1}{2}$  —  $\text{S}$   
mit 9  $\text{ap } 23 \text{ } \frac{1}{2}$  —  $\text{S}$  baar

auf eine jede Actie in den Tagen vom

**30. Mai bis 1. Juni 1859 spätestens Abends 6 Uhr**

bei Vermeldung der statutenmäßigen Conventionalstrafe unter Einlieferung der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimscheine bei **Herrn Heinrich Pücker** (Neumarkt Nr. 42, 1 Treppe) in Leipzig oder bei **Herrn Carl Schwab**, Bankier in Döbeln, zu leisten.

Leipzig, am 26. April 1859.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik zu Nossen.  
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Steegenschacht.

13. Einzahlung 2 Thlr. pro Stück bis 31. Mai bei Herrn E. F. V. Lorenz.

## Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1858 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

**66 $\frac{2}{3}$  Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten erhält diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses sofort ausgezahlt und findet die ausführlichen Nachweisungen zu letzterem zu seiner Einsicht bereit.

Denjenigen, welche dieser gegenseitigen Feuerversicherungsanstalt beizutreten geneigt sind, giebt der Unterzeichnete bereitwillige desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Leipzig, den 24. Mai 1859.

**Eduard Hoffmann.**



Der Abdruck der Jahres-Bilanz von 1858/59 ist nach § 22 d. des Statuts gefertigt worden und kann von den Herren Actionairen bei Herrn H. G. Halberstadt oder auf dem Comptoir zu Pfaffen-dorf in Empfang genommen werden.  
Leipzig, den 15. Mai 1859.

### Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

H. G. Halberstadt. Wilhelm Hartmann.

## Gute Karten des Kriegsschauplatzes

aus C. Flemming's geographischem Institut.

Handtke's **Spezialkarte von Italien**, Maassstab 1:600,000.

1ste Lief.: **Ober-Italien**, 2 Blätter, Preis 1 Thlr. —

2te Lief.: **Mittel-Italien**, 2 Blätter, Preis 3/4 Thlr. —

Dessen **Generalkarte von Italien**, grösstes Landkartenformat, mit 6 Specialplänen, Preis 10 Ngr.

Dessen **Generalkarte des Mitteländischen Meeres**, mit Specialplänen, Preis 10 Ngr.

Dessen **Generalkarte des Oesterreichischen Kaiserstaats**, Preis 10 Ngr.

Sohr-Berghaus' **Karte von Italien**,

— — — — — **Ober- und Mittel-Italien**, } jede zu 5 Ngr.

— — — — — **Lombardel und Venedig**, }

— — — — — **Unter-Italien**, }

**Specielle Karte des Kriegsschauplatzes in Sardinien**, im Maassstabe von 1:250,000, nebst Plänen der Umgegend von Alessandria und Casale, im Maassstabe von 1:50,000. Nach der Sardinischen Generalstabkarte bearbeitet. Preis 15 Ngr.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu erhalten.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

### besonderes Abonnement auf den Monat Juni

zu dem Preise von 15 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten, welcher der Expedition mitzutheilen ist, entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht wird.  
Leipzig, im Mai 1859.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Querstraße Nr. 8.

**Dorfanzeiger.** Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Laucha u. Markran. 5200. Stadt, f. Liebertswolkwitz u. Anz. d. gesp. Seite 1 u. Wolkmars Hof 2 Tr.

**Leipziger Sonntagsblatt.** Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7 1/2 Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

**C. A. Walther,** lithographische Anstalt, empfiehlt **Visiten- und Adresskarten** 100 Stück von 1 Thlr. an, Thomaskirchhof 13, 1.

## Schnell-Spiritus-Reinigung,

oder:

**Kalte Entfäulung des jungen und rohen Kartoffelspiritus und Branntweins** binnen wenigen Stunden

auf dem Lagerfasse, selbst auf dem Wagen während des **Fahrens** — so daß er vollkommen rein und sehr erfrischenden, weinigen Geruches und Geschmacks, so wie zu allen feinen Fabrikaten, als Liqueuren, Essenzen, Elixiren, Parfums, Cognacs, Rums u. nach den mitfolgenden Vorschriften geeignet ist. Dies kostet pro Eimer ein paar Silbergroschen. Diese Vorschrift ist für Spiritusfabrikanten, Engroisten, Lieferanten, Destillateure, Gastwirthe, Marktender u. von unschätzbarem Werthe. Der so bereite Trinktbranntwein ist der sogenannte **alte echte Korn**. Das Honorar beträgt nur 3 Thaler. — Näheres nebst Beilagen und unserem Geschäftsprogramm gratis.

Das landwirthschaftliche und technische Industrie-Comptoir des **Wilhelm Schiller & Comp.**, in Freistadt, Schlessien.

In der E. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Schrader, Ferdinand**, die Associationen in ihrer gewerblichen, mercantilen und sittlichen Bedeutung, oder wie kann dem deutschen Handwerker und Arbeiter gründlich geholfen werden? Ein Beitrag zur Lehre der Volkswirtschaft. 8. geh. 5 1/2 Bogen. 7 1/2 Ngr.

Wir empfehlen diese wichtige Schrift allen denen zur gereigten Beachtung, welchen das Wohl des deutschen Handwerker- und Arbeiterstandes am Herzen liegt, indem dieselbe in bereiteter Weise die Mittel anzeigt, wodurch diesem Stande eine Wiederaufhilfe und Unterstützung erwachsen könnte.

**Stadt- und Landbote** für Leipzig, Pegaue, Zwenkau u. erscheint Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Seite 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gg. Windmühlstr. 48.

## Englischen Unterricht

ertheilt **Dr. Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem frühern verdienstvollen Director **Schiebe**. Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Ein französischer Lehrer ertheilt gründlichen Unterricht Nicolaisstraße 51, 3. Etage, sich anzumelden von 11—2 Uhr.

Praktischen Unterricht in doppelter Buchhaltung, so wie der engl. u. franzöf. Handels-Correspondenz ertheilt ein routinierter Kaufmann. Näheres durch Hrn. Schreiblehrer C. F. Hertel, Nicolaisstraße 5.

## Tanz-Unterricht.

Dienstag den 7. Juni beginnt mein Sommer-Cursus (24 Lectionen). Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Markt Nr. 17 (Königshaus), Treppe C, 2. Etage.

**Herrmann Friedel**, Universitäts-Tanzlehrer.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Zu meinem diesjährigen Sommerkursus, welcher mit dem 9. und 14. Juni beginnt, nehme ich noch Anmeldungen **Kleine Windmühlengasse 12**, 1. Etage von 12—3 Uhr, so wie des Abends im Unterrichtslocal **Krafts Hof, Brühl 64**, entgegen. Die Lehrstunden sind für Damen von 6—8, für Herren von 8—10 Uhr in der ersten Hälfte des Cursus festgestellt.

**Robert Schilling**, Tanzlehrer.

## Das Wäschgeschäft

von

**Emilie Leutbecher**

befindet sich von heute nicht mehr Nicolaisstraße Nr. 20, sondern schrägüber Nr. 26 im Gewölbe. Wohnung Nicolaisstraße Nr. 20, 2. Etage.



## Schwimmmanntalt.

Da die Schwimmmeister heute Vormittag eingetroffen sind, so beginnt der Unterricht bereits von Montag den 30. Mai a. e. an.  
Leipzig, den 29. Mai 1859.

L. A. Neubert.

Die Bade-Anstalt der Nonnen-Mühle ist eröffnet.

## Etablissement.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst **Tauscher Straße Nr. 9** als **Schlossermeister** etablirt habe. Die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen in meinem Fache setzen mich in den Stand, allen werthen Aufträgen und Anforderungen zu entsprechen und empfehle ich mich unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

Leipzig, im Mai 1859.

Ergebenst

**Carl Wendel, Schlossermeister.**

Das Kleider-Magazin für die elegante Herrenwelt

von **Valentin Engel**

befindet sich nicht mehr **Sainstraße Nr. 17**, sondern gegenüber im großen **Blumenberg** neben der Tuchhalle und empfiehlt sich zur geneigten Beachtung.

**Künstliche Zähne**, einzelne und ganze Garnituren, werden schön, dauerhaft, schnell und billig eingesezt, so wie Reparaturen daran in gleicher Weise ausgeführt von

**Wilhelm Müller, Zahnarzt,**  
Schloßgasse Nr. 7 parterre.

**Isländisch-Moos-Caramellen**, ein vorzügliches Linderungs-mittel bei catarrhischen Uebeln, eine Schachtel 6  $\mathcal{R}$ .  
**Hofapotheke z. w. Adler, Mainstrasse.**

## Grabplatten,

**Monumente und Kreuze von Marmor und Sandstein** fertigt bei solider Arbeit zu den billigsten Preisen

**Franz Scheffler,**

Antonstraße zwischen Nr. 22 und 23.

**Federn zum Schließen à 55  $\mathcal{R}$**  übernimmt die Expedition im Armenhause am Täubchenwege.

## Hüte

werden billigst aufgebüßt Markt Nr. 11, Ackerleins Haus im Hofe rechts in der Blumenfabrik.

**Meubles** werden gut und billig polirt, reparirt und lackirt, in und auferm Hause, auch Lehren und Fußboden schnell gestrichen Brühl 71 im Hofe rechts 3 Treppen.

**Meubles** werden gut reparirt u. polirt, auch werden Rohrstühle gut bezogen, ältere Meubles werden gegen Zahlung angenommen

**Tauscher Straße Nr. 6 bei J. Sauer.**

**Gravirt** werden alle Arten Metall in Gold, Silber, Neusilber, Messing u. Eisen, wie auch Thüreschilder, Briefstempel, Petschaste zc. **Sainstraße 5 bei Staget.**

**Rudolph Moser**

**Musterzeichner**

Kupfergässchen Nr. 3, blaue Weintraube 1. Etage.

## Krankenheller

**Jodsoda- und Jodsodaschwefel-Wasser,**  
**Jodsoda- und Jodsodaschwefel-Selze,**  
**Jodsoda-Salz**

ist zu haben bei

**Samuel Ritter** in Leipzig,  
**W. Fürstenberg & Sohn** in Halle und  
**M. Fichtus Wwe.** in Dresden.

**Fliegensteim** in Büchsen à 2 u. 1 Ngr.,  
**Fliegenwasser** in Fl. à 2 u. 1 Ngr.,  
**Fliegenpapier** giftfrei, in Bogen à 1 Ngr. empfiehlt  
**Eduard Oester,** kl. Fleischergasse 6.

**Wottenspiritus** à Glas 2 1/2 Ngr.,  
**Wanzenlinctur** à 2 1/2 und 5 Ngr.,  
**Wundenlinctur** à Gl. 2 1/2 Ngr. empfiehlt

**Richard Hoffmann,** Dresden Str. im Einhorn 1. Et.

**Altes Fleiswasser** übertrossen.

Durch das bewährte neu erfundene  
**Grüne'sche Reinigungs- und Bleichungs-Salz**  
lassen sich Fleckel aller Art aus Tuch, Woll, Seide zc. auf die leichteste Weise entfernen und die ursprüngliche Farbe des Stoffes ersetzen. In Büchsen à 1 1/2  $\mathcal{R}$  und 5  $\mathcal{R}$  allein zu haben bei  
**Theodor Pöschmann,** Markt, Bühnen Nr. 35.

## Avis.

Durch außerordentlich vortheilhafte Einkäufe in jegiger Messe können wir nachstehend aufgeführte Artikel der neuesten Mode, vorzüglicher Qualität und größter Auswahl, zu solch billigen Preisen geben, wie sie wohl nie wieder kommen.

3/4 **Jaconett** u. **Mousselinett**, reizende Muster, à Elle 3 u. 4 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
do. do. **Koben** à deux lés u. à **Marquis** 4  $\mathcal{R}$ ,

1/4 **Batege**, uni, gestreift u. carrirt, alle Farben, à Elle 3 u. 4  $\mathcal{R}$ ,  
do. **abgepaste Koben**, gemustert zu 3  $\mathcal{R}$ ,

**Poll de chèvre**, Rips u. **Satin** in hell u. dunkel,  
gestreift u. carrirt pr. 18 Ellen 2-2 1/2  $\mathcal{R}$ ,

**Mousseline de laine**, kl. bunte Must., 18 Ell. 2-2 2/3  $\mathcal{R}$ ,

1/4 **Sommer-Umschlagetücher** von 1 3/4-3  $\mathcal{R}$ ,

**Plättchen, Plättchen** in besten Stoffen zu 3  $\mathcal{R}$ ,

**diverse Seiden-Koben** von 8  $\mathcal{R}$  an,  
**Herrenschlipse** in allen Nuancen von 6  $\mathcal{R}$  an.

**Westen** in geschmackvollsten Dessins von 12 1/2  $\mathcal{R}$  an,  
**Buckskin** zu Röcken u. Beinleidern, 1 1/4 br. Elle v. 1 1/4  $\mathcal{R}$  an,

**Ostindische Choras** (Taschentücher) von 25  $\mathcal{R}$  an,  
**Steppdecken** in großer Auswahl von 2  $\mathcal{R}$  an,

**Kinderstrümpfe**, alle Größen, pr. Dhd. von 20  $\mathcal{R}$  an,  
**Kinderanzüge** nach den geschmackvollsten Façons,

**Kophaar, Noire, Schirting u. Filet-Stahl-**  
**röcke, Damen- u. Herrenwäsche**, so wie diverse  
andere Seinen- und Weißwaaren und Mode-  
Artikel zu außerordentlich billigen Preisen.

**Schmidt & Böttcher,**

32 Sainstraße 32.

**Wollene Schlaf- u. Badedecken,**  
**Reisedecken u. Pferddecken,**  
**Trottir-Badehandtücher,**  
**Fenster-Mouleaux und Cocos-**  
**decken,**

empfehl

**Philipp Bats,**

Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 u. 37.

**Pariser Sommer-Hüte, Stadt- und**  
**Reise-Mützen**

in Seide, Filz und Buckskin, neuester Façon, empfiehlt

**C. Albert Brodow im Mauricianum.**

**Sommermützen** für Herren und  
Knaben erhalte

ich heute Vormittag 10 Uhr die erste Sendung in sehr hübschen  
Mustern und in den neuesten Façons; ich werde wie immer billig  
verkaufen, und zwar

von 8  $\mathcal{R}$  pr. Stück an bis 20  $\mathcal{R}$  pr. Stück,  
und bitte ich deshalb um gütigen zahlreichen Besuch ganz ergebenst.

**E. Grass,** früher Friedr. Kniescho, Reichstraße,  
neben Kochs Hof, neben Herrn Handschuhmacher Täubert.



**Horn- u. Weinwaaren,** als Salatscheeren und Löffel, div. Kämme, Knöpfe, Schuhanzieher, Spielmarken ic., empfiehlt preiswürdig **F. A. Poyda,** Reichstraße Nr. 52.

**Silberne** Speiseflössel im Einzelnen, halben und ganzen Duzend, wie auch Vorlege-, Gemüse-, Kinder- und Kaffeeflössel ic. sind in Auswahl zu haben, wie auch **goldne** Ohrringe, Brochen, Medaillons, massive Ringe, kurze und lange Uhrketten, Armbänder ic. Hainstr. Nr. 5, 1 1/2 Tr. b. Goldarb. Steger. Façon wird wenig berechnet.

**Sommer-Schlipse à 3 Ngr.** (nicht fassend), während der Messe Grimma'sche Straße 24, jetzt Nicolaistraße Nr. 2 bei **C. G. Froberg.**

### Ein Kirchengemälde,

treue Copie des Cranach'schen in Naumburg: „Lasset die Kindlein zu mir kommen“, ist mit zum Verkauf übergeben worden und steht zur Ansicht in meiner Expedition, Neumarkt Nr. 12, 1. Etage. **H. Engel.**

Ein fast neues 6 1/2 oct. Mah. Pianoforte ist für 68 Thlr. zu verkaufen Halle'sches Gäßchen 8 part.

Sofort billig zu verkaufen oder zu vermischen steht ein Wiener Flügel Schützenstraße Nr. 12 (Fürstürst Haus) 3 Treppen links letzte Thüre.

### Großer Meubles = Ausverkauf

Burgstraße Nr. 21.

Um eine Auction zu vermeiden werden neue Mahagoni- und Nussbaum-Meubles, darunter viele Sophas, Fauteuils und Marmortische unter dem Kostenpreise verkauft werden.

Ein gebrauchter Nussbaum-Divan steht billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

### Ein Mahagoni-Meublement,

als Schreibsecretair, Chiffonnière, 6 Stück Rohr- stühle, 1 Trumeauspiegel, 1 Commode mit 4 Kasten, 1 ovaler Sophatisch, 1 Sopha, 1 Damenschreibtisch sollen einzeln oder zusammen äußerst billig verkauft werden blaue Mäze Nr. 14, 3. Etage links.

### Federbetten!

Umzugshalber sind mehrere Gebett schöne Federbetten zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 39 im Hofe rechts 1 Tr.

### Ueberzählige Federbetten

sollen 2 Gebett und einzelne Stück verkauft werden blaue Mäze Nr. 14, 3. Etage links.

### Meale und Tische

zu verkaufen. Thomaskirchhof Nr. 1 beim Hausmann zu erfragen.

Billig zu verkaufen ist eine Chemnitzer Kochmaschine Braustraße Nr. 9.

Zwei schöne Canarienhähne sind billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen eine gut gelernte Amsel, die drei Stückchen pfeift, Querstraße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Drei Ephenstöcke sind zu verkaufen Querstraße Nr. 15.

### Für den Garten

empfehlen kräftig angetriebene Georginen in bloß vorzüglichsten Sorten à Stück 2 1/2  $\mathcal{R}$ , im Duzend billiger, Verbennen à Duzend 15  $\mathcal{R}$ , ferner Mimulus in Prachtfarben, Petunien, Phlox, Heliotrop, Fuchsen, Lobellen, Campanula zu Gruppen, ebenso Blattpflanzen zu Gruppen und Rasendecorationen, als: *Canna India*, indisches Blumentrohr, *Canna discolor*, *Caladium esculentum* und *violaceum*, *Ribes communis* (Wunderbaum), *Riesenhirse* u. s. w. **F. Münch,** Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes.

**Nürnberg** Spargel, bekanntlich der feinste, ist in vorzüglicher Qualität frisch angekommen und verkaufe ich solchen in Partien und einzeln à Pfund 5  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{S}$ . **Carl Grohmann,** Burgstraße Nr. 9.

**Nürnberg** Stangen-Spargel zu Gemüse (nicht so stark) verkauft à Pfd. 2 1/2  $\mathcal{R}$ . **Carl Grohmann,** Burgstraße Nr. 9.

Neue Matjes-Säringe ausgezeichnete Qualität und sehr billig bei **Theodor Schwennicke.**

### Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema die 25 Stück à 7 1/2 u. 8 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
f. Upmann : 25 : à 10  $\mathcal{R}$ ,  
f. „ Londres 25 Stück à 10 u. 12 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
f. Havanna u. import. 25 : à 12 1/2, 15, 20, 25 u. 30  $\mathcal{R}$   
empfiehlt **J. N. Lorenz,** Barfußgäßchen Nr. 3.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige, daß ich von heute an und diesen Sommer jeden Montag und Freitag Nachmittags 5 Uhr wieder Jungbier à Kanne 8 Pfennige, abgestoßenes 9 Pfennige verkaufe, mache ich meinen geehrtesten Kunden hiermit bekannt. **Gottfried Rasmus,** Johannisgasse Nr. 28.

Eisenbahnactien, vorzüglich Köln-Mindener und Ober-schlesische, werden gekauft Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein kleiner gebrauchter Fischerkahn wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen im Comptoir Reichstraße Nr. 21 im Hofe eine Treppe angenommen.

### Auszuleihen

sind 1000  $\mathcal{R}$  zu Michaelis und 700  $\mathcal{R}$  sofort oder zu Johannis l. J. gegen Mündelhypotheken durch **Hausm. Wagner,** Halle'sche Straße Nr. 14, 3. Et.

2500  $\mathcal{R}$  sind auf Hypothek eines Landgrundstücks auszu-leihen. **Dr. Andritschky,** Reichstraße Nr. 44.

1200  $\mathcal{R}$  und 800  $\mathcal{R}$  sind sofort gegen sichere Hypothek auszu-leihen. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 1, 1. Etage.

1000  $\mathcal{R}$  sind am 1. Juli l. J. gegen Mündelhypothek auszu-leihen durch **Adv. Moritz Degen,** Thomaskirchhof 20.

### Offerte.

Eine gebildete Familie in der Nähe Leipzigs erbietet sich, einige junge Mädchen bei sich aufzunehmen, die einer Sommercur, den Genuß freier Luft ic. bedürfen, und wird bei sorglicher Körper-pflege sich besonders auch deren geistige Fortbildung angelegen sein lassen. — Sie bietet im Hause Uebung in der französischen und englischen Sprache, wie in Allem, was gebildeten Mädchen zu wissen nöthig ist, und wird gewissenhaft und liebevoll über sie wachen. Gefällige Anfragen werden erbeten unter der Adresse **A. V. B. poste restante Leipzig.**

Gesucht wird ein Compagnon zu einem rentablen Kunstgeschäft, welcher Lust hat mit zu reisen.

Darauf reflectirende Unternehmer, welche im Besitz von 2 bis 300  $\mathcal{R}$  sind, werden gebeten ihre Adressen bis spätestens Dienstag Mittag 12 Uhr poste restante R. B.  $\times$  abzugeben.

### Geschäfts-Theilnehmerin-Gesuch.

Zu einem schon mehrere Jahre hier bestehenden Geschäft wird, durch die Verheirathung der bisherigen Theilhaberin anderweit eine junge selbst-ständige Dame oder Witwe als Theilnehmerin gesucht. Capitaleinlage 3—500 Thaler. Es ist ein sicheres, rentables und anständiges Geschäft.

Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter **B. M.** entgegen.

Gesucht wird z. 1. Juni ein gewandter Kellner (18—22 Jahre) für eine sehr gr. Restauration. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et. rechts.

Ein tüchtiger ordnungliebender Hausknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthaus zum blauen Ros am Königsplatz.

Ein tüchtiger Kellner und ein kräftiger Hausknecht wird gesucht zum sofortigen Antritt im Gasthof zu Kleinyschocher. **Reil.**

Gesucht wird z. 1. Juni ein junger kräftiger Marktheller für Materialgeschäft in Wochenlohn. Reichstr. 9, 2. Et. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Lauf-bursche nur mit gutem Attest. **Händel,** Badeanstalt.

Ein Laufbursche, stark und kräftig, wird gesucht **Lauchaer Straße Nr. 1.**

### Gesucht

wird sogleich nach auswärts unter guten Bedingungen eine tüch-tige Arbeiterin, welche es versteht, Stiefelletten auf der Maschine zur Raht zu bringen.

Nähere Auskunft ertheilt **H. Kunsch,** Petersstraße Nr. 3, zweite Etage.



**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

**Gesucht** wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen in der Brauerei **Wöckern**.

Ein junges, zuverlässiges, sehr gut empfohlenes Kindermädchen wird für ein kleines Kind von einer anständigen Herrschaft zum 15. Juni zu miethen gesucht.

Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 4 parterre.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen in Dienst, welches zu Hause schläft, Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

**Gesucht** wird den 1. Juni ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeiten. Näheres Colonnadenstraße in der Schmiede 2 Treppen.

#### Gesucht

wird zum 1. Juni ein geschicktes Stubenmädchen, welches auch platten kann, mit guten Zeugnissen versehen.

Zu melden Lehmanns Garten 2. Haus parterre rechts.

**Gesucht** wird ein fleißiges, reinliches Stubenmädchen, welches waschen, platten und serviren kann und freundlich mit Kindern umgeht. Zu melden Schützenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts, Vormittags zwischen 9—11 Uhr.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, im Nähen, Stricken und Zeichnen erfahren. Zu erfragen gr. Fleisnergasse Nr. 23, 1 Tr.

In Dienst wird ein junges, solides Mädchen in eine kleine Hauswirtschaft gesucht, welches sich zum Nähen, der Wäsche, Stricken und sonstiger weiblicher Arbeit eignet, da es die übrige Zeit ausfüllen muß. Nähere Auskunft ertheilt Mad. Werner, Grimma'sche Straße Nr. 21 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen große Funkenburg Nr. 29 parterre rechts.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt eine tüchtige Köchin, welche schon in größeren Restaurationen conditionirte. Zu erfragen im Böttchergewölbe im Böttchergäßchen.

Ein kräftiger Mensch, 24 Jahr alt, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer. Adressen unter der Chiffre E. B. H. 72. poste restante gelangen an den Suchenden.

Ein kräftiger Mensch von 20 Jahren, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder andere Beschäftigung. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 24 parterre.

Ein junger Mensch von auswärts sucht als Kellnerbursche eine Stelle. Das Nähere zu erfragen Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen bei Herrn Steger.

Sollte Jemand einen **Bausburschen** für die Vormittagsstunden brauchen, so kann ein solcher nachgewiesen und empfohlen werden Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird von einer armen Frau noch Familien- und alle andere Wäsche zu waschen und zu platten Neukirchhof 45, 4 Treppen rechts.

Eine geschickte **Buzmacherin** er bietet sich in Familien zu gehen. Zu erfragen Hainstraße 1 im Bürstenbindergewölbe.

Eine junge gelehrte Plätterin sucht noch für einige Tage Beschäftigung. Näheres Brühl Nr. 79, 3 Treppen.

### Gesuch und Bitte.

Ein Vormund sucht für seine 19jährige Mündel eine Stelle zur Unterstützung einer Hausfrau. Dieselbe ist in häuslichen und weiblichen Arbeiten geübt, auch ist sie nicht abgeneigt in ein Geschäft als Verkäuferin zu gehen. Gehalt wird nicht beansprucht, aber eine liebevolle Behandlung in anständiger Familie.

Näheres sagt Herr F. Klepzig, Moritzstraße Nr. 1 b.

Ein Mädchen von 16 Jahren, in weiblichen Arbeiten, wie Häkeln, Stricken und dergl., Rechnen und Schreiben erfahren, sucht sofort einen Dienst, sei es Stadt oder Land. Zu erfragen Peterkirchhof Nr. 5, 4 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Münzgasse Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 41, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, das weihnähen gelernt, sucht einen Dienst. Näheres Schrötergäßchen Nr. 5 parterre.

Eine sehr zuverlässige, gute Person in den 30er Jahren, die gut kochen kann und die besten Attikate besitzt, sucht sogleich oder später einen ruhigen Dienst.

Zu erfahren Floßplatz Nr. 17 parterre.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche erfahren ist und häusliche Arbeit mit besorgt, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juli ein Unterkommen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst bei einer anständigen Herrschaft; dieselbe steht nicht auf hohem Lohn, sondern auf eine gute Behandlung. Zu erfragen Mühlgasse 13 beim Hausmann.

Ein Mädchen von gutem Betragen sucht bis zum 15. Juni einen Dienst, welches Liebe zu Kindern hat, oder auch zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 47, im Hofe 2 Treppen bei Friedrich.

Ein solides Mädchen, noch im Dienst, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht bis zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Reichs Garten, Vordergebäude links 2 Treppen.

Ein in jeder Hinsicht gut zu empfehlendes Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Näheres Markt 17, Tr. C. 3 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich wegen ihres sanften, ruhigen Wesens besonders zur Beaufsichtigung größerer Kinder paßt, sucht Familienverhältnisse halber ein anderes Unterkommen. Näheres zu erf. Marienstr. 16.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das gut plattet und näht, sucht sofort oder später einen Dienst als Stubenmädchen. Dresdner Straße Nr. 43 parterre links.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht sofort wieder als solche Dienst. Näheres Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

### Parterrelocal = Gesuch

für eine Schankwirtschaft zu Johannis oder Michaelis. Adressen unter N. N. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 40—60  $\text{fl}$ . Adressen bittet man bei Hrn. Kaufmann **Mönch**, Ecke der Bosenstraße niederzulegen.

Es wird sogleich ein kleines Familienlogis in Reudnitz gesucht. Adressen sind unter L. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Logis = Gesuch.

**Gesucht** wird zu Johannis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis, Stube, 2 Kammern nebst Zubehör. Adressen sind niederzulegen Petersstraße Nr. 13, Vereinscomptoir.

Zwei Herren suchen in der **Dresdener Vorstadt** ein in der ersten Hälfte des Juni beziehbares Logis (Stube und Kammer). Adressen mit Preisangabe sind unter „H. S. II. 5.“ poste rest. abzugeben.

### Verpachtung

eines herrschaftlich eingerichteten Gartens, ca. 1 $\frac{1}{2}$  Acker Land, mit großem Wohn- und Gewächshaus, so wie Treib- und Ananas-Haus, 70 Mistbeefenstern nebst vollem Inventarium, von Monat Juli a. c. zu übernehmen. Reflectirende erfahren das Nähere in der Kamm-Garn-Spinnerei in Eutritzsch.

**Zu** vermieten ist noch ein hübscher Garten mit gemauertem Gartenhaus im Gartengrundstück hinter dem Hotel de Prusse. Näheres beim Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Johannis beziehbar ist wo möglich an eine stille Familie ein freundliches Logis, 3 Tr., 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche etc. zu vermieten, Pr. 60  $\text{fl}$ , Kohlstr., St. Zwickau 1 Tr. bei E. A. Herrmann.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis, zu Johannis zu beziehen, Preis 70 Thlr. Raundörschen Nr. 18.

**Zu vermieten** ist zu Johannis ein Familienlogis für 60  $\text{fl}$  jährlich hohe Straße Nr. 2 67 a.

**Zu vermieten** ist zu Johannis kleine Fleisnergasse Nr. 7 die 3te Etage, 3 Stuben nebst Zubehör.

Näheres Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** und zu Johannis zu beziehen ist eine Parterre-Localität, bestehend aus 1 Stube vorn heraus nebst Alkoven, 1 Schlafstube im Hofe, Küche, Keller und Zubehör. Auch würde es sich sehr leicht zu einem kaufmännischen Geschäft einrichten lassen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 43, 1 Tr. hoch.

Ein hohes Parterre lange Straße 25 ist von Johannis l. J. an für 130  $\text{fl}$  zu vermieten durch

Adv. **Mortz Degen**, Thomaskirchhof Nr. 20.

Sehr freundliche Logis von 2 und 3 Stuben sind in Neuschönefeld noch zu vermieten.

Näheres bei Hrn. **Alb. Anders**, Grimm. Str. im Gewölbe.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 130.]

30. Mai 1859.

**Zu vermieten** ist von Mich. ab eine schöne 3. Et. 225  $\text{fl}$  und eine desgleichen für 160  $\text{fl}$  in der Petersvorst. durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

**\*\* Zu vermieten** ist zu Michaelis die 2. Etage am Plauenschen Platz Nr. 1, **Aussicht auf die Promenade.** Näheres beim Besitzer.

**Zu vermieten** ist zu Johannis ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Neumarkt Nr. 36 parterre.

**Zu vermieten** ist ein Sommerlogis Nr. 168 in Lindenau. Dasselbst ist auch eine Stube an eine einzelne Person zu vermieten.

## Ein Garçonlogis, meßfrei,

bestehend aus einer fein meublirten Stube mit Schlafcabinet, ist sofort an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten. Grimm. Str. 10, 3. Et.

**In der Reichstraße Nr. 24** sind mehrere freundliche Stuben nebst Hauschlüssel sofort an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere 3te Etage.

**Zu vermieten** ist an einen oder zwei Herren ein freundliches Zimmer nebst Alkoven mit separatem Eingang und Hauschlüssel Halle'sche Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube (Erker) mit Schlafstube ist von einem oder zwei Herren zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juni ein freundlich meublirtes Zimmer, sept. Verschluss, Hauschlüssel, an einen Herrn Rosenthalg. 2 part.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Pianoforte Neutkirchhof Nr. 42, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen ohne Meubles an eine einzelne Person Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Bett Lauchaer Straße Nr. 18b parterre.

**Zu vermieten** ist eine ausmeubl. Stube an 1 oder 2 Herren. Das. ist auch eine Schlafstelle offen, Universitätsstr. 19, 1. Tr. rechts.

Einige freundliche Zimmer mit und ohne Schlafgemach in erster und zweiter Etage sind sofort zu vermieten große Fleischergasse 89, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Meubles an eine einzelne Person. Preis jährlich 12  $\text{fl}$ . Adressen unter B. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

An einen anständigen Herrn ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten **Petersstraße, 3 Rosen im Hofe rechts 3 Treppen rechts.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven und Hauschlüssel Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer an einen soliden Herrn Petersstr. Nr. 40, Treppe links 2. Etage, Thüre links.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube mit schöner freier Aussicht Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven an einen ledigen Herrn Neutkirchhof Nr. 46, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube für Herren Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen links vorn heraus.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine schöne große Erkerstube, gut meublirt, Neumarkt Nr. 35, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort eine hübsche Stube nebst Schlafcabinet, nicht meublirt, Reichels Garten, Wiesenstr. 16, Plau's Haus vorn 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit separ. Eingang und Hauschlüssel für ledige Herren als Schlafstelle Burgstraße Nr. 1, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an ledige Herren mit oder ohne Schlafcabinet Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. Juni eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer für einen oder zwei Herren Holzgasse Nr. 1, Treppe B links 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juni eine freundliche gut ausmeublirte Stube gr. Windmühlenstr. 15 im Hofe rechts 2 Tr.

**Zu vermieten** ist Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen ein Hofstübchen an Herren.

**Zu vermieten** ist ein freundlich fein meublirtes Zimmer Universitätsstraße 10, silberner Bär 3. Et. vorn heraus Thür links.

Zwei freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an einen oder mehrere Herren unter sehr annehmbaren Bedingungen zu vermieten Braustraße Nr. 9.

**Zu vermieten** ist eine freundliche gut meublirte Stube Neutkirchhof Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube am Markt vorn heraus, Königshaus 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen Reudnitzer Straße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Zeiger Straße 20, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, passend für 2 Herren, Grimma'sche Straße 21, 2. Et.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juni eine Stube mit Schlafbehältniß für zwei Herren, ausmeublirt, Katharinenstraße Nr. 5 bei dem Hausmann.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen. Das Nähere Brühl Nr. 30 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Nicolaistraße Nr. 6, 4 Treppen.

**Schlafstelle** für einen Herrn ist offen und gleich zu beziehen Glockenplatz Nr. 6 parterre rechts.

**Offen** ist eine Stube für einen oder zwei Herren als Schlafstelle, separater Eingang, Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson Webergasse Nr. 1, 2 Treppen hoch rechts.

**Offen** sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube für solide Herren Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen links.

**Offen sind zwei Schlafstellen Petersstraße Nr. 35, im Hofe links 4 Treppen.**

**Offen** ist eine Schlafstelle für Mannspersonen Frankfurter Straße Nr. 54, 3 Lilien bei Derwort.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit Stube und Kammer Frankfurter Straße Nr. 54, 2 Treppen.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen große Fleischergasse, Bärmanns Hof 2 Treppen.

Geschlossene Verbindungen oder sonst etwaige Gesellschaften können Zimmer zur Unterhaltung bekommen Ritterstraße Nr. 37, 1 Tr.

## Regelbahn

ist für einen Abend im Gasthof zur goldnen Laute zu besetzen.

## Familien-Verein.

Heute den 30. Mai **Gesellschaftstag im Colosseum.**  
Anfang 7 Uhr. **D. B.**

## Kleiner Kuchengarten.

### Morgen Dienstag erstes Concert.

Dem hochgeehrten Publicum die Nachricht, daß ich in dem oben genannten Locale die Gartenconcerte übernommen habe und mich bestreben werde, den Beifall der geehrten Besucher zu erwerben und erhalten. **W. Wend.**

## ODEON.

### Concert und Ballmusik.

Heute Montag  
Anfang 7 Uhr. **Das Musikchor C. Starke.**



**Heute Concert**  
im  
**Garten des Schützenhauses**  
vom ehemals Herfurth'schen Musikchore  
unter Leitung  
des Director **Menzel.**



**Spiel der Fontaine**  
mit  
vielen Veränderungen.

**Illumination durch Gasflammen**  
in Form von  
Blumen, Sonnen, Sternen etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

**Restauration zum Forsthaus Kuhthurm.**  
Heute Montag  
**grosses Concert von Carl Welcker.**  
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Näheres die Programme.

**Grosse Funkenburg.**  
Heute Montag Extra-Concert unter Mitwirkung des Sängers Herrn O. Böttger.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**ODDOD.**

Heute Montag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 7 Uhr. A. Herrmann.

**Petersschliessgraben.** Heute Montag Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr. F. G. Dietze.

**XIVOLLX.**

Heute Montag Concert u. Tanzmusik.  
Heute Montag findet die letzte Tanzmusik für das Winterhalbjahr statt und wird für diesen Sommer bloß Sonntags und zu Festen stattfinden.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

\* Gosenhal. \*  
Heute Montag zur Tanzmusik ladet zu fr. Bratwurst mit Salat  
freundlichst ein  
G. Bartmann.  
Gose ff.

**Wiener Saal.** Heute Montag Tanzvergnügen.  
Anfang 7 Uhr.

**Leipziger Salon.**

Heute Montag Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor v. J. G. Hauschild.

**Leipziger Salon.**

Heute Tanzvergnügen.  
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Accord fürs Tanzen 2 1/2 Ngr.  
F. A. Seyne.

**Die Brandbäckerei**

empfehlte von 5 Uhr an Speckkuchen, Stachelbeers, Dresdner  
Giebkuchen, Fladen und verschiedene Sorten Kaffeebrot, wozu  
freundlich einladet  
G. Gentschel.

**Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz,**  
an welchem Stachelbeers, Fladen und div. Kaffeebrot, Stangenspargel mit Cotelettes, Beefsteaks, vorzügl. Eierkuchen, ff. Bayerisches  
von Kurz, ff. Vereinsbier und das berühmte Gersdorfer etc.  
Schulze.

**Staudens Ruhe!**

Heute zum ersten Male Allerlei mit Cotelettes oder Rindszunge, wozu freundlichst einladet

F. Dittmann.

**Restauration zur grünen Schenke.** Heute Abend Allerlei. Das Wernesgrüner und Bayerische  
empfehlte als sehr schön  
C. Schönfelder.

**Die Restauration zum Forsthaus Kuhthurm**

empfehlte  
bayerisches Bier à Seidel 2 Ngr.,  
Lagerbier à Seidel 1 Ngr. 3 Pf.,  
Döllnitzer Gose à Flasche 3 Ngr.

und ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein

C. D. Schaff.

**Bayerische Bierstube in der Leinwandhalle.**

Von heute an befindet sich meine Bayerische Bierstube wieder oben heraus nach dem Brühl.

H. Hochiger.

**Schleussig.** Zu guten Speisen und Getränken ladet hiermit ergebenst ein  
NB. Täglich gute frische Milch.

Christian Bachmann.



**37. Restauration von Heinrich Stüber, Ritterstrasse Nr. 37, 1 Tr.,**  
empfeht sich von heute an wegen ihrer Gemüthlichkeit, ein Töpfchen Stöbier so wie auch eine Tasse Kaffee à 1  $\mathcal{R}$ .

### Restauration zum Thonberg.

Zu diversem Kuchen, vorzügl. Kaffee, einer Auswahl Speisen, worunter Spargel mit Cotelettes oder Schinken, ff. Baperisches & Seidel 2  $\mathcal{R}$ , f. Lager- und Weißbier ladet ergebenst ein  
E. Füssel.

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Meyser.

### Großer Ruchengarten.

Für heute Abend ladet zu Cotelettes oder Zunge mit Allerlei freundlichst ein  
A. Steinbach.

### Drei Lilien in Meuditz.

Heute Allerlei mit Cotelettes und Lende, wozu ergebenst einladet  
W. Sahn.

### Drei Mohren.

Heute Cotelettes mit Spargelgemüse oder Stangen-spargel, wozu freundlichst einladet  
F. Rudolph.

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit verschiedenen Salaten höflichst ein  
C. Wolf.

### Oberschenke in Gutzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
Gustav Gottwald.



Heute verzapfe ich noch Bock und zu diesem empfehle ich heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, wozu höflichst eingeladen wird.

C. W. Schneemann am Neumarkt.

### Speisehalle

in und außerm Hause.

Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an, à 2 1/2  $\mathcal{R}$ .

### Stünz. Heute zum Messmontag Schlachtfest.

**Heute Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet

C. Fischer, Tauchaer Straße Nr. 14.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet

J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

**Heute Schlachtfest** bei Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute großes Schlachtfest bei David Hofmann, Barfußmühle.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ich ergebenst einlade.

S. W. Schulze, Tauchaer Straße 11.

**Speckfuchen!** heute früh von 8 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

**Grosser Reiter.** Heute früh 9 Uhr Speckfuchen und Bockbier.

**Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen** bei

C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier frisch. Carl Weinert, Universitätsstr. 19.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
Julius Jäger.

### RESTAURATION hohe Straße Nr. 7

ladet heute höflichst zum ersten Sommerschlachtfest ein; der Garten ist wahrhaft romantisch, das Lagerbier ist extrafein, die Kegelbahn ist im vollen Gange, kann auch noch an Gesellschaften 2 Tage in der Woche abgelassen werden und wird für den Sommer gewiß aufs Billigste berechnet.

Restauration hohe Straße Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen.

S. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

### Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde seit Sonntag den 22. dieses ein massiver goldner Siegelring, gez. N. B. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen obige Belohnung Ritterstr. 5, 2 Treppen bei Mad. Löffler abzugeben.

Abhanden gekommen ist Sonnabend Abend im Gewandhause ein braunseidener Sonnenschirm mit weißem Griff. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Quasdorf im Gewandhaus.

Vertauscht wurde am Sonnabend in der Garderobe des Gewandhauses ein ziemlich langer grauer, mit Capuchon und Quasten verzierter Frühjahrmantel gegen einen grauen, schon altmodischen kurzen Kragen. Man bittet, den Mantel, welcher durch besondere Merkmale dem Eigenthümer im Augenblicke kenntlich ist, beim Castellan des Conservatoriums umzutauschen.

Entflohen ist am Sonnabend gegen Abend ein Canarienvogel, gelb und grau. Wer ihn Katharinenstraße Nr. 10, 3 Tr. abgibt, erhält eine gute Belohnung.

### Vorschuss-Verein.

Darlehnsgefuche müssen, wenn sie für künftige Woche berücksichtigt werden sollen, bis zum Montag den 30. l. M. Abends 6 Uhr in unser Expedition eingereicht werden.  
Leipzig, den 27. Mai 1850.

Der Ausschuss.  
Th. Winter.

### Kaufmännischer Verein.

Montag den 30. Mai im Garten zur goldnen Säge. — Tagesordnung: Geselligkeit — Vereinsangelegenheiten.  
Gottlieb.



## Vorschuss-Verein.

Die allgemeinen Zeitverhältnisse fordern im Interesse unsres Vereins die größte Vorsicht bei Verwaltung des Vereinsvermögens und namentlich Bereitschaft unsrer Geldmittel, um den an uns zu stellenden Ansprüchen nach allen Seiten zu genügen.

Dies kann nur erreicht werden, wenn die von Seiten der Vereinsmitglieder zu leistenden Rückzahlungen mit größter Pünctlichkeit erfolgen und wir fordern daher die Mitglieder auf, alle Zahlungen bei Verfall sofort zu entrichten, indem wir sie zugleich benachrichtigen, daß für jetzt und bis auf weiteres alle Prolongationsgesuche zurückgewiesen werden.

Leipzig, den 27. Mai 1859.

Der Ausschuss.  
Th. Winter.

## Heute 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Singakademie. Heute Montag keine Uebung.

D. G. — Von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an Forsthaus zum Kubthurm (bei ungünstiger Witterung Kupfers Kaffeegarten).

## Riedelscher Verein.

Hauptprobe zu Bach's hoher Messe.

Dienstag den 31. Mai Abends punct 7 Uhr in der Thomaskirche.

Die geehrten Sängern und Sänger werden höflichst gebeten, die zur Probe nöthigen Sängerbillete bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16 gefälligst abholen und an der Eingangsthüre vorzeigen zu wollen.

Herrn S. Kräpffmar in Neuschönefeld gratuliren zum heutigen Geburtstage herzlich  
seine Freunde.

Dem frohen Jubelpaare zur heutigen  
„bleiernen Hochzeit“  
ein tausendstimmiges Hoch, daß der ganze „Stoß“ wackelt.  
Alle carnillivilliers auch alle clauwels.

## Medicinische Gesellschaft.

Morgen den 31. Mai um 6 Uhr Abends Sitzung.

## Heute Nachmittag halb 3 Uhr Saxonla.

Allen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Temesvár ein herzliches Lebewohl.  
W. Wunder.

Heute früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr wurde meine liebe Frau, Clara geb. Borsdorf, von einem gesunden Jungen mit Gottes Hilfe glücklich entbunden.

Leipzig, den 28. Mai. Albert Lehmann, cand. rev. min.,  
Lehrer an der II. Bürgerschule.

\* \* Auf 63 Extra-Zügen kommen österreichische Truppen durch Leipzig. Die kaiserliche Regierung hat es vermieden, unsere Stadt für Einquartierung in Anspruch zu nehmen; da es aber gewiß im Sinne der patriotischen Bürger von Leipzig ist, den durchziehenden Kriegern des befreundeten Nachbarstaates doch irgend eine gastfreundliche Aufmerksamkeit bezeigen zu können, hat sich ein Verein gebildet, um die Truppen mit Cigarren und Rauchtabak zu erfreuen.

Wer sich daran betheiligen will, möge seinen Beitrag in natura oder Geld an Herrn Stadtrath Felsche im Café français einsenden.

Bis heute ist bereits durch zahlreiche Beiträge ein bedeutendes Quantum an Cigarren, Tabak, Ungarwein, Chocolate und baarem Gelde eingegangen und unter allgemeiner Freude zur Vertheilung gekommen. Es wird jede weitere Einsendung unter obiger Adresse, dem Zweck entsprechend, noch willkommen sein.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

## Angemeldete Fremde.

Arwendsen, Kfm. n. Sohn a. Stockholm, S. de Bav.	Zubassohn, Kfm. a. Breslau, St. Hamburg.	Robut, Rent. n. Gemahlin a. New-York, S. de Bav.
Bredt, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.	Knothe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.	Roth, Frau Pastor a. Bremen, St. Dresden.
Brandt, Dr. med. n. Fam. a. Stettin, St. Nürnberg.	Kanngieser, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.	Rasche, Kfm. a. Chemnitz Stadt Wien.
Bockelmann, Kfm. a. Reichenbach, St. Gdn.	Kindiba, Frl. n. Dienerin a. Moskau, St. Rom.	Riddel, Rent. n. Edhnen a. London, S. de Pol.
Bellingner, Kfm. a. München, St. Berlin.	Künzel, Fabr. a. Moskau, Stadt Wien.	Schreyer, Kfm. a. Frankf. a. M.,
Brettauer, Kfm. a. Ancona, Rest. v. L. D. Eisenb.	Kabisius, Hdlgsreis. a. Arnstadt, St. Berlin.	Stöhr, Kfm. n. Fr. a. Jittau, und
Bodenheim, Hdlgsreis. a. Allendorf, St. Hamb.	Kommel, Fabr. a. Striegau, Stadt Wien.	Schelhaas, Director a. Letzßen, Palmbaum.
Grommelin, Part. a. Utrecht, und	Kiesel, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.	Sandermann, Fabr. a. Chemnitz, St. Dresden.
Grommelin, Part. a. Wilsch, Hotel de Russie.	Lust, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.	Schündler, Fabr. a. Neukirchen, Stadt Wien.
Gohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.	Mahrt, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.	Stadt, Rechtsanw. a. Schweidnitz, St. Nürnberg.
Golfary, Schauspieler a. Merseburg, S. de Pol.	Mendheim, Fabrikbes. a. Verdamm, S. de Pol.	Schwalbe, Rauchwh. a. Marseille, St. Berlin.
Dänder, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Russie.	Meiche, Lederhdt. a. Schmölln.	Schriever, Gutsbes. a. Nienburg, Restauration
Felbner, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.	Mencke, Mühlbes. n. Fr. a. Neubrandenburg,	der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Gaß, Frau n. S. a. Glauchau, br. Hof.	Kennshausen, Del. a. Harzrode, und	Steinebach, Kfm. a. Rempfen, Hot. de Russie.
Gerber, Agent a. Jwidau, St. Gdn.	Müller, Portraitmaler a. Dresden, St. Nürnberg.	Träger, D., Assessor a. Naumburg, und
Gdh, Fleischerstr. a. Schöneck, Bamb. Hof.	Müller, Kfm. a. Hannover, Stadt Gdn.	Thierbach, Buchhdt. a. Freiberg, St. Dresden.
Hepfelder, Dr. phil. n. Schwär. a. München, Palmb.	Meyer, Fabr. a. Röttha, und	Teucher, Fabr. a. Dresden, goldner Arm.
Hauschild, Makler a. Hamburg.	Müller, Webermstr. a. Schöneck, Bamb. Hof.	Voigt, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Hoffmann, Kfm. a. Meissen, und	Nas, Kfm. a. Magdeburg, Restauration der	Ihre Durchl. die Fürstin v. Wittgenstein n. L.
Härter, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Dresden.	Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	u. Dienerich. a. Weimar, Hotel de Baviere.
Hackenbruch, Hdlgsreis. a. Reitzwig, S. de Pol.	Naumann, Kfm. a. Reiningen, Palmbaum.	v. Wallenstedt, Dr. med. n. Fam. a. Berlin.
Hoppe, Part. a. Klegitz, und	Neubert, Part., und	Walters, Rent. a. Bamberg, und
Haugbart, Buchhdt. a. Augsburg, St. Nürnberg.	Neubert, Gutsbes. a. Dessau, schw. Kreuz.	Wergesoffe, Kfm. a. Aachen, S. de Russie.
Heise, Kfm. a. Meerane, Rest. v. L. D. Eisenb.	Ockert, Inspect. a. Dresden, und	Wagner, Kfm. a. Langensalza, St. Dresden.
Hod, Kfm. a. Neuschotel, Hotel de Russie.	Ockert, Maler a. München, St. Nürnberg	v. Wetterstrand, Stud. a. Jena, Lebes S. garni.
Heydt, Hdlgsreis. a. Hanau, Stadt Hamburg.	Quentell, Kfm. a. Bremen, Hot. de Baviere.	v. Bschinkowsky, Graf, Major a. D. n. Bedng.
Hollidy, Rent. a. Petersburg, und	Roß, Kfm. a. Delsnitz, schw. Kreuz.	a. Moskau, und
Haase, Frau a. Petersburg, Hot. de Baviere.	Repel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.	Scholino, Arzt a. Moskau, Stadt Rom.

## Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 29. Mai Ab. 6 Uhr 17° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionstocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.